

# Silvester-Stammtisch: Priorität für Limburger Südumgehung

**Limburg.** Bei einer Silvester-Umfrage des traditionellen Limburger Journalisten-Stammtisches mit 35 Teilnehmern, darunter 15 bekannten Kommunalpolitikern, haben sich 80 Prozent klar für eine Priorität Südumgehung von Limburg ausgesprochen, wenn es um die Rangfolge von Umgehungen von Elz, der Westumgehung Offheim, eine Umgehung für Eschhofen oder Niederbrechen handelt. Trassenführungen wurden dabei allerdings außer Acht gelassen. Die Umgehung Elz landete mit knapp 10 Prozent auf dem zweiten Platz. Die öffentliche Diskussion um den Neubau eines repräsentativen Amtssitzes des neuen Bischofes am Domplatz, einschließlich Sanierung des alten Vikariates für rund 3,5 Millionen Euro hielten 77 Prozent bereits für rufschädigend, bevor der neue Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst am 20. Januar sein neues Amt antritt.

Zum mittlerweile 35. Male fand am Silvestermittag der von Limburger Journalisten als Bleigießer-Runde kreierte und von NNP-Redakteur Bernd Lormann moderierte

Stammtisch statt. 2007 erstmals in der Gaststätte „Rundes Eck“ in der Altstadt. Es ging aber unter den Kommunalpolitikern, Journalisten, Kaufleuten, Gastwirten, Juristen und mittlerweile auch Rentnern, nicht nur um Umgehungsstraßen und Bischofs-Residenz, sondern auch um das seit Oktober 2007 in Hessen geltende Rauchverbot in Gaststätten sowie um das erfreulichste Ereignis im Jahr 2007 und um traurige Kapitel oder unliebsame Geschehnisse im Jahr 2007. So sprachen sich 75 Prozent positiv für das Rauchverbot aus, 80 Prozent meinten aber auch, es sei existenzgefährdend für einen Gastwirt, wenn kein abgetrennter Raucherraum zur Verfügung stünde. Ob es überhaupt eines Rauchverbotes bedürftig hätte, da waren die Meinungen je zu 50 Prozent gespalten.

Als trauriges Kapitel oder unliebsames Geschehnis für 2007 wurden bei den Antworten mehrfach die Explosion einer Gasleitung bei Gräveneck, die Autobahnunfälle am Elz-Berg und an der Anschlussstelle Limburg-Nord mit dem verbundenen Verkehrschaos für Limburgs

Innenstadt genannt. Für den Elzer Bürgermeister Horst Kaiser war der Missbrauch von Schutzbefehlen das unliebsamste Ereignis im Jahr. Limburgs ehemaliger Erster Stadtrat Dr. Heinrich Richard zog als Negativbilanz: „Nicht alle arbeiten mit- und füreinander“. Limburgs stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Dr. Marius Hahn sah im Weggeschehen des hervorragenden Bischofes Kamphaus und in einer Nichtvermarktung des ICE-Gewerbegebietes zwei negative Jahreserinnerungen, wobei Hahn die Vermarktung des ehemaligen Bundesbahn-Ausbesserungswerkes als das erfreulichste Ereignis 2007 registrierte. Letzteres unterstrich auch Limburgs Bürgermeister Martin Richard. Finanzminister Karlheinz Weimar nannte den Planfeststellungsbeschluss für die Ortsumgehung Dehrn und den Spatenstich für das Bodenmanagement im Limburger ICE-Gebiet als erfreulichstes Ereignis. Für Altstadtführer Hartmut Goetzen bleibt der „billige Hotelbau“ im ICE-Gebiet als trauriges Kapitel für 2007 in Erinnerung. Karlheinz Apitius hält die

Neugestaltung der Fußgängerunterführung am Limburger Bahnhof für das erfreulichste Ereignis.

Traditionsgemäß wurde auch wieder Blei gegossen und eine mögliche Bedeutung der Glücksfiguren bestimmt. Alt-Landrat Manfred Fluck zauberte einen Brückenturm hervor, was auf bislang unerfüllte Träume hinwies. Landrat Manfred Michel gelang der Guss eines Baumens, was auf „treue Freunde“ deutete. Der Bundestagsabgeordnete Frank Schmidt zauberte eine Wunderlampe hervor, was so viel heißt wie „Alles wird gut“. Der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser präsentierte ein Wikinger-Schiff, was für ihn das Einlaufen in einen sicheren Hafen bedeutete. Limburgs Bürgermeister Martin Richard verglich sein Gebilde mit einem „Offheimer Feuer“. Allerdings konnte sein Elzer Kollege Horst Kaiser zumindest beim Bleigießen keine Glücksfigur hervorzaubern, um dieses Feuer zu löschen. Somit gesehen zeigte auch das Bleigießen, in der Diskussion um die Umgehungsstraße gehen Elz und Offheim schweren Zeiten entgegen. (bl)

## Gästeliste

**Limburg.** Blick in die politische Gästeliste beim Silvester-Bleigießen: Karlheinz Weimar (CDU), hessischer Finanzminister; Dr. Frank Schmidt (SPD), Bundestagsabgeordneter; Manfred Michel (CDU), Landrat; Helmut Peuser (CDU), Landtagsabgeordneter; Martin Richard (CDU), Bürgermeister; Limburg; Horst Kaiser (CDU), Bürgermeister; Elz; Dr. Manfred Fluck (SPD), ehemaliger Landrat; Dr. Marius Hahn (SPD), stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher; Michael Jung (CDU), Ex-Bundestagsabgeordneter; Dr. Manfred Birko (SPD), Kreistagsabgeordneter; Dr. Heinrich Richard, ehemaliger Erster Stadtrat; Dr. Rainer Jüngst (SPD), ehemaliger Kreistagsabgeordneter; Ingrid Neis und Karlheinz Apitius (SPD), ehemalige Stadtverordnete.



Eifrige Bleigießer: Alt-Landrat Dr. Manfred Fluck, der Elzer Bürgermeister Horst Kaiser, Limburgs Bürgermeister Martin Richard, der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser und Landrat Manfred Michel.



Zum 35. Male hatte der Journalisten-Stammtisch am Silvesternachmittag zum Bleigießen eingeladen. Dazu gesellten sich im Gasthaus „Zum runden Eck“ auch zahlreiche heimische Politiker, wie im Hintergrund am Tisch sitzend, Dritter von links, der hessische Finanzminister Karlheinz Weimar. Fotos: Lormann (2)